

Menschen, an die ich mich gerne erinnere

Berta Mayer

Berta Mayer war eine meiner liebsten Sängerinnen, mit dem Glanz ihrer Sopranstimme und ihrem sonnigen Wesen vergoldete sie meinen ganzen Chor. Mit vollem Eifer war sie beim Lied-Einlernen. Bei Aufführungen, die sie überaus liebte, zitterte oftmals ihre Hand mit dem Notenblatt so sehr, dass es unmöglich war, davon etwas abzulesen. Machte nichts, sie konnte es schon längst auswendig.

Bedrückt war sie, wenn sie uns mitteilte: *“Ich kann bei den nächsten Proben nicht kommen, denn Sepp und ich fahren wieder nach Kärnten.”* Sie muss mit ihm über ihren Jammer gesprochen haben, denn überraschend lud sie uns ein, alle miteinander zu Besuch zu kommen. Gesagt - getan! Ich kann mich noch an unsere Ankunft bei ihrem Haus erinnern: Die Tiroler Fahne war gehisst, Luise Schärmer küsste - nach Papststart - den Boden vor dem Haus und wir sangen das Lied von St. Veit. In der Stube auf dem Tisch standen 15 kleine Püppchen in selbstgehäkelter *“Stub’ngesang-Sängerinnen-Tracht”*, alle mit roten Röckchen, grünen Leibchen und Goldschürzen. Bei diesem

Ausflug haben wir viel gesungen, es hätte *“auf keiner Kuhhaut Platz!”*

Ihrem lieben Sepp, der sie in allem unterstützte, musste die quirlige und singende Damenhorde wohl die Konzentration geschwächt haben, denn am Sonntagmorgen duftete das ganze Haus nach herrlichem Kaffee und lockte uns aus unseren Betten. Als wir über die Stiege herunterkamen floß uns der edle *“Braune”* - wie im Schlaraffenland - bis zur Küchentür entgegen, denn Sepp hatte die Kaffeekanne nicht untergestellt!!

Schwager Erich war von Berta als Taxi aktiviert worden und ein Treffen mit dem Kärntner Liederkomponisten Anton Schmid in St. Veit war vorbereitet. Von ihm hatten wir schon eine Messe und mehrere Lieder über Berta erhalten.

Als der Pfarrer von St. Peter über Berta erfragte, dass ein Tiroler Stub’ngesang kommt, hat er das Erntedankfest auf diesen Tag verschoben und auch die Einheimischen hatten große Freude mit unserem Gesang.

Unvergesslich ist uns auch der Besuch der Toggenburg, zu der uns spontan der Gutsherr Kleinski einlud. Herrliches Panorama,



Frohsinn und gemeinsames Singen Tirol-Kärnten.

Heute noch steht die Singtasche von Berta bei unseren Notenbüchern, und wenn wir ihre Blätter mal benötigen, sehen wir auf jedem ihrer Lieblingslieder ein Marienkäferle aufgeklebt. Bei vielen Liedern vermeine ich ihre liebe Stimme zu hören und sehe ihr glückliches Lächeln.

*Annemarie Beiler
Chorleiterin vom Stub’ngesang Inzing*

Die Herkunft von Familiennamen in unserem Dorf

Teil 2

(geo). Viele der Familiennamen unseres Dorfes haben eine lange und durchaus interessante Geschichte. Wir berichten in regelmäßigen Abständen über Herkunft und älteste Nennungen dieser Namen.

Schnaiter

Telfs, Inzing, Vomp – 1497 (15.9.) Hans Schnaiter auf dem Stollenhof Inzing

Erklärung: Mann, der Holz oder Taxen, Geäst, als Brennstoff *“schneitet”*, d. h. *“klein macht”*.

Im Telefonbuch 2000/2001 finden sich bei Inzing 3 Eintragungen mit dem Familiennamen Schnaitter.

Hörtnagel

verbreitet über ganz Nord- und Südtirol, besonders Wipptal, Eisacktal;

ab 15. Jh. Herttennagl Oberperfuß, Schindeltal, Inzing

Erklärung: Übernahme für Schmiede; teils vom mittelhochdeutschen Adjektiv herte *“hart”* also = *“Hartnagel”* teils Satzname *“Härt den Nagel!”*

Im Telefonbuch finden sich bei Inzing 4 Eintragungen mit diesem Familiennamen.

Muglach

um Ibk., Rietz, Oberperfuß, 1497 Oswald Muglach zu Hof bei Inzing

Erklärung: Beinamen (für zweinamige Personen gebraucht; mittelhochdeutsch *“mugelich”* *“vermögend, vermöglich, mächtig”*)

Im Telefonbuch findet sich bei Inzing keine Eintragung mehr mit diesem Familiennamen.

Quelle: Karl Finsterwalder: *Tiroler Familiennamenkunde (Schlern-Schriften. Bd.284)*

Winterszeit

*Winter ist's in Wald und Flur
und scheinbar tot ist die Natur,
im Eis erstarrt ist der Bach im Wald,
ist's in Euren Herzen auch so kalt?*

*Macht doch in dieser harten Zeit
jetzt Eure Herzen aufrecht weit,
erbarmt Euch jeder Kreatur
die hungernd friert, in der Natur!*

Hans Oberthanner, 1984

